

Die 5 Kernbotschaften der Agenda 2030 – und was Bilderbücher dazu erzählen können

1. Was Menschen zum Leben brauchen: die Würde des Menschen im Mittelpunkt

Überall in der Welt erzählen sich Menschen Geschichten von Dingen, die für ihr Leben wichtig sind. In Märchen geht es um Armut und Reichtum, um Hunger und Durst, um Wasser und Land, um Krankheit und Heilung, um Mann und Frau. Eine wichtige Frage dabei: Was heißt es, genug zu haben? Wie gehen wir gut miteinander um?

- **Frier, Raphaela: Malala. Für die Rechte der Mädchen. München: Knesebeck, 2017**
Das Leben und Engagement der jüngsten Friedensnobelpreisträgerin und Menschenrechts-Aktivistin Malala, die sich stark macht für Bildung und Gleichberechtigung – erzählt für Kinder ab Grundschulalter
- **Gruß, Karin / Tobias Krejtschi: Was würdest du tun? Bargteheide: minedition, 2016**
Ethik und Menschenwürde bleiben eine Herausforderung für das Zusammenleben – und Gespräche zu Bildern helfen dabei, sich in verschiedenen Situationen zu verständigen, was Menschenwürde wirklich heißt.
- **Brown, Monica / John Parra: Frida Kahlo und ihre Tiere. Zürich: NordSüd, 2017**
Wie eine Frau durch die Kunst ihre Umwelt wahrnimmt, deutet und so auch Wege findet, um mit gesundheitlichen Einschränkungen zu leben.
- **Siege, Nasrin / Barbara Nascimbeni: Wenn der Löwe brüllt. Wuppertal: Hammer, 2009**
Hunger und Obdachlosigkeit gehören zum Alltag von Straßenkindern in Afrika. Aber sie erleben auch Kraft und Hoffnung.
- **Roher, Michael: Der Fluss. Wien: Jungbrunnen, 2016**
Das Leben vom Anfang bis zum Ende gleicht einem Fluss mit tragenden und beschwerlichen Abschnitten. Aber immer wieder gelingt es Menschen, damit zurecht zu kommen.

Auch als Kamishibai:

- **Olten, Manuela: Wir haben Rechte. Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen. München: Don Bosco, 2015**
- **Brandt, Susanne / Eva-Maria Maywald / Diana Kohne : Franziskus und die erste Weihnachtstafel. München: Don Bosco, 2015**
Feuer, Wasser, Erde, Luft – die Freude über neues Leben und die Gemeinschaft, die dabei spürbar wird, geschieht im Einklang mit den elementaren Gaben der Natur

2. Die Erde hat viele Schätze: Klimawandel begrenzen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren

Wenn Geschichten von den Schätzen der Erde erzählen, geht es dabei um Wasser, Luft und Wärme. Es geht um den Boden, auf dem so vieles wachsen kann. Solche Geschichten erzählen davon, wie alles das zusammengehört. Schätze verbrauchen und Schätze bewahren – das geschieht wie in einem Kreislauf: hier wird etwas weniger und dort entsteht etwas Neues. In vielen Geschichten geht es um eine wichtige Erfahrung: Es ist gut, wenn Menschen von diesem Kreislauf etwas spüren und achtsam damit umgehen.

- **Karimi, Parastu: Unser Garten – mitten in der Stadt. Zürich: Atlantis, 2013**
Drei Kinder bringen in einer Gemeinschaftsaktion eine Brachfläche wieder zum Blühen
- **Brown, Peter: Der neugierige Garten. Zürich: Bohem, 2014**
Ein Garten erobert die Stadt – und regt zum Nachdenken über das Verhältnis von Natur und Zivilisation an.
- **Orosz, Susanne / Laura Momo Aufderhaar: Wasser ist nass. Innsbruck: Tyrolia, 2015**
Wasser und alle damit verbundenen Phänomene werden hier naturkundlich, poetisch, experimentell und alltagspraktisch beschrieben für Kinder ab 5.
- **Miethe Sommer, Heike / Marie-Claire Lafosse: Wir sind Tuareg. Schwülper: Cargo, 2014**
Am Beispiel von 2 Schwestern wird das Nomadenleben der Tuareg mit den Lebensgrundlagen, die dafür nötig sind, beschrieben.
- **Stieff, Barbara: Hundertwasser für Kinder. Träume ernten. München: Prestel, 2011**
Die Kunst von F. Hundertwasser, untrennbar verbunden mit ökologischen Ideen und philosophischen Gedanken, lädt mit diesem Buch zum Nachdenken, Entdecken und Gestalten ein.
- **Gravett, Emily: Aufgeräumt! Frankfurt: Sauerländer, 2017**
Erst wird nur der Müll aufgeräumt – dann der ganze Wald. Wenn es aber in der Natur zu ordentlich wird, was kann dann dort überhaupt noch leben?

Auch als Kamishibai:

- **Das Wasser gehört allen. Ein Märchen aus Afrika. In Kooperation mit der Stiftung Weltethos. Don Bosco, 2018**
- **Gebrüder Grimm: Die Bienenkönigin. Bildkarten für das Erzähltheater. München: Don Bosco**
Tiere der Erde, des Wassers und der Luft werden in diesem Märchen bedroht und geschützt. Wer die Natur zerstört, vernichtet seine eigene Lebensgrundlage – so lautet eine von vielen Deutungen lauten, die sich auf diese Geschichte beziehen und von den Kindern ausgestalten lässt.

3. Was Lebensqualität bedeutet: miteinander arbeiten und füreinander da sein in guter Gemeinschaft

Mit Bildern und Geschichten erfahren wir, wie Menschen an verschiedenen Orten ihr Leben gestalten. Überall suchen Menschen Arbeit, um mit anderen etwas Neues in Bewegung zu bringen. Sie nutzen Fahrzeuge, um anderswo hinzukommen. Manche erfinden neue Sachen, die anderen Menschen helfen können. Dabei wird auch deutlich, wie sehr wir für alles Energie und Stoffe aus der Natur brauchen. Vieles steht uns nicht unbegrenzt zur Verfügung. Wie können Menschen so leben, lernen und arbeiten, dass niemand zurückgelassen wird?

- **Toledo, Eymard: Onkel Flores. Basel: Baobab Books, 2016**
Seit die Anzüge in einer großen Fabrik genäht werden, ist Onkel Flores arbeitslos. Dann aber hat sein Neffe eine gute Idee – und bringt neue Farben ins Leben!
- **Nordqvist, Sven: Lisa wartet auf den Bus. Hamburg: Ellermann, 2011**
Öffentliche Verkehrsmittel nutzen – das ist manchmal mit Wartezeiten verbunden. Und mit der besonderen Chance, besondere Menschen dabei kennen zu lernen
- **Böll, Heinrich / Emile Bravo: Der kluge Fischer. München: Hanser, 2014**
Wann ist genug genug? Kann man auch mit weniger glücklich werden?
- **Jolivet, Joelle: Ein indischer Strand – bei Tag und bei Nacht. Chennai: Tara Books, 2017**
Das Leben an der südindischen Küste bei Tag und bei Nacht zum Schauen und Erzählen. Mit Erzählimpulslen zum Thema Wasser, Umweltprobleme etc. in einer literaturdidaktischen Beilage

Auch als Kamishibai:

- **Rautenberg, Arne: Wo Zuhause ist. Ein Gedicht in sechs Bildern und sieben Sprachen. Berlin: Kulturkind, 2014** (Bildrechte für Kamishibai beim Verlag zu erfragen)
Wo können sich Menschen zu Hause fühlen? Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern stellen zu einem Gedicht, das diese Frage stellt, verschiedene Bilder vor und regen zu Gesprächen an.
- **Keloglan und die verzauberte Schüssel. Bildkarten. München: Don Bosco, 2018**
Keloglan angelt aus dem Fluss einen riesigen Fisch. Als er ihn ausnimmt, entdeckt er in dessen Bauch eine verzauberte Schüssel: Wenn man damit Wasser schöpft, dann verwandelt sich das Wasser darin zu Gold. Keloglan wird ein sehr reicher Mann und verlangt nach immer mehr Besitz. Doch als er wieder einmal Wasser zu Gold schöpfen will, stürzt er in den Fluss und verliert die Schüssel ...in Deutsch und Türkisch.

4. Zum Frieden gehört die Hoffnung: den Frieden fördern

Zu allen Zeiten haben Menschen versucht, in Frieden miteinander leben. Sie brauchen Schutz, wenn sie bedroht werden. Und sie brauchen andere Menschen, zu denen sie Vertrauen haben können. Frieden suchen und Frieden erhalten - das ist nicht einfach und oft gefährdet. Bei Angst und Mutlosigkeit hilft die Hoffnung, dass Frieden immer wieder möglich ist. Deshalb erzählen sich Menschen Geschichten davon, wie Frieden gelingen kann.

- **Kobald, Irena / Freya Blackwood: Zuhause kann überall sein. München: Knesebeck, 2015**
Ein Mädchen ist vor dem Krieg geflohen. Nur langsam fängt es an, mit den Erinnerungen an seine Heimat und der Fremdheit in der neuen Umgebung Ruhe zu finden und Kraft zu schöpfen für einen Neuanfang.
- **Goldberg, Leah / Nancy Cote: Zimmer frei im Haus der Tiere. Berlin: Ariella, 2011**
Wie es mit Respekt und Toleranz gelingen kann, dass Tiere (und Menschen?) mit verschiedenen Vorlieben das „große Haus“ (die Erde?) miteinander teilen.
- **Saberi, Babak / Mehrdad Zaeri: Ein großer Freund. Basel: Baobab Books, 2015**
Vogel und Elefant als beste Freunde – geht das? Trotz all der Unterschiede. Das Buch zeigt, wie mit Respekt vor dem Anderen die Verbundenheit entsteht.
- **Ruurs, Margriet / Nizar Ali Badr: Ramas Flucht. Hildesheim: Gerstenberg, 2017**
Mit Bildern aus Naturmaterial gelegt und aus kindlicher Perspektive erzählt: Einfühlung und Verständnis füreinander schenken den Frieden, der auf der Welt für so viele Menschen immer wieder neu gesucht werden muss - und sich irgendwo neu finden lässt.
- **Martins, Isabel Minhós / Bernardo P. Carvalho Hier kommt keiner durch. Leipzig: Klett, 2016**
Über die streng bewachte Grenze hüpfpt plötzlich ein roter Ball. Was passiert nun? Das Thema ziviler Ungehorsam und Zivilcourage gegen Willkür und Diktatur wird hier schon Vorschulkinder in Wort und und Art der Illustration treffend dargestellt.

Auch für Kamishibai:

- **Michels, Tilde / Reinhard Michl: Es klopft bei Wanja in der Nacht. Bildkarten. München: Don Bosco, 2015** *In einer kalten Winternacht suchen ganz unterschiedliche Tiere gemeinsam Schutz. Kann das gut gehen?*
- **Schneider, Stephanie / Astrid Henn: Elefanten im Haus. Bildkarten. München: Don Bosco, 2016** *Die neuen Hausbewohner verhalten sich ganz anders als gewohnt. Ist ein friedliches Zusammenleben dennoch möglich?*

5. Was wir miteinander teilen und bewegen können: partnerschaftlich handeln und voneinander lernen

Durch Geschichten und Bilder aus aller Welt wird deutlich, wie Menschen anderswo leben und was ihnen in ihrem Leben wichtig ist: Was macht anderen Freude? Wie unterstützen Menschen sich gegenseitig und mit welchen Ängsten und Sorgen haben sie zu kämpfen? Überall auf der Welt wird darüber nachgedacht, wie wir das Leben auf der Welt miteinander besser gestalten können. Was lernen wir von anderen? Was können wir an andere weitergeben? Wie schützen wir gemeinsam unsere Lebensgrundlagen?

- **Sis, Peter: Die Konferenz der Vögel. Hamburg: Aladin, 2013**
In der alten persischen Fabel von der Suche der Vögel nach einem König steckt die demokratische Lehre, dass die Verbesserung der Welt vom Volk ausgeht und von allen getragen werden muss.
- **Kilaka, John: Der wunderbare Baum : ein Bilderbuch aus Tansania ; nach einer mündlichen Überlieferung aus Tansania. Zürich : NordSüd-Verl., 2009**
Es sind nicht immer nur die Großen, die Lösungen für gemeinsame Probleme finden: Durch eine Dürrezeit kommen die Tiere in Not. Erst versuchen die Großen, die Früchte vom hohen Baum zu holen. Am Ende aber schafft es die kleine Häsin.
- **Pauli, Lorenz / Kathrin Schärer: Ich mit dir, du mit mir. Zürich: Atlantis, 2008**
Geben und Nehmen im rechten Maß ist eine Kunst – wo das gelingt, sind gute Partnerschaften möglich.
- **Küntzel, Karolin / Kathleen Richter: Wo kommt das her? Vom Rohstoff zu T-Shirt, Apfelsaft und Co. München: Compact Kids, 2014**
Vieles, was uns im Alltag vertraut ist, hat eine lange Reise hinter sich. Das Buch zeigt weltweite Zusammenhänge bei Rohstoffen, Herstellung und Verbrauch auf.
- **Victor, Sylvain: Das rote Trikot. Eine afrikanische Reise. Hamburg: Aladin, 2013**
Globalisierung, für Kinder sichtbar gemacht an der Reise eines T-Shirts – fast ohne Text, aber mit viel Anreiz für Gespräche

Auch für Kamishibai:

- **Maneis: Die weißen Schuhe – Fußball verbindet. München: Don Bosco 2018**
- **Brandt, Susanne / Margret Russer: Benno Bär. Bildkarten. München: Don Bosco, 2013**
Mit viel Mühe werden verschiedene Begabungen eingebracht, um ein Problem zu lösen. Am Ende aber geschieht das Entscheidende einfach durch Geduld und konsequenten Zusammenhalt.

Zur Vertiefung: Tipps zum Weiterlesen

Einführend zum Thema Nachhaltigkeit:

<https://www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-30564-Studienbrief1.pdf>

Zu den 5 Kernbotschaften:

https://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/kernbotschaften/index.html

Zu Narrativen für nachhaltige Entwicklung:

<http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/136713/narrative-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung?p=1>

Zum nationalen Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

http://www.bne-portal.de/sites/default/files/downloads/publikationen/nationaler_aktionsplan_bne_2017_09_27.pdf

Beitrag der Bibliotheken zur Agenda 2030: Zugang zu Informationen

<https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/access-and-opportunity-for-all-de.pdf>

Zusammenstellung: Susanne Brandt, Büchereizentrale Schleswig-Holstein

(Stand: Dezember 2017)